**Interpretationsarbeit**

Vgl. auch Sprachbuch S. 31-37, 74-118,

Fetscher, Wer hat Dornröschen wachgeküsst (Einleitung)

1. **Einleitung - Daten**

Autor - Leben + Werk

Textsorte

1. **Hauptteil - Werk**
2. **Inhalt**

Handlungsgerüst (Worum geht es?)

1. **Aufbau**

(Falls das Werk auffällige Strukturelemente enthält, häufig auch in 2.1 eingearbeitet)

Struktur - Handlungsführung - Erzählsituation

Wie wird Spannung erzeugt?

Befriedigung der Lesererwartungen? (Trivialliteratur)

1. **Sprache**

(Oft mit 2.1 und 2.2 in einem behandelt)

Sprachform (Umgangssprache? Mundart? Jargon?)

Wortschatz - Satzbau

1. **Interpretation - Methoden**

Textimmanente Methode

(Methode der Germanistik des 19. Jhdts, heute: Strukturalismus, pragmatische Texttheorie)

*Grundlage:*

Sprache (Satzbau - Wortschatz, Bedeutung - Lautbild)

*Untersucht:*

Strenger Bezug auf den Text (‘Alles ist aus dem Text zu erschließen’).

Aufbau (Struktur) und Inhalt des Werkes, Stilebenen, Sprachformen, Ausdrucksabsichten des Autors.

*Kritik an der Methode:*

Lässt die gesamte gesellschaftliche und historische Wirklichkeit außer Acht.

Psychologische Methode

*Grundlage:*

Psychoanalyse (Freud: Über-Ich / Ich / Unterbewusstsein, Triebe, nämlich Lebens (=Sexual) - und Todestrieb; Komplexe und Neurosen entstehen durch Verdrängung, Kultur = Triebsublimierung)

Machttrieb (Adler), Archetypen (C.G.Jung)

*Untersucht:*

Seelische Konflikte, Probleme, Entwicklungen in dichterischen Werken.

*Kritik an der Methode:*

Lässt den gesamten geschichtlichen Hintergrund, Entstehungsbedingungen, Absichten des Autors aus. Psychologische Ergebnisse oft widersprüchlich.

Soziologische (gesellschaftswissenschaftliche) Methode

*Grundlage:*

Soziologie (meist marxistischer Prägung) -Position des Einzelnen durch gesllschaftl. Rolle bestimmt (Arbeitgeber = Kapitalist, Arbeitnehmer = Proletarier; Marx: ‘Geschichte ist die Geschichte von Klassenkämpfen’)

*Untersucht:*

Gesellschaftliche Funktion der Literatur (z.B. engagierte Literatur und eskapistische Literatur (‘Beruhigungsmittel’, Trivialliteratur)

Welche gesellschaftlichen Interessen werden dargestellt? Von welchem Standpunkt? Wie?

*Kritik an der Methode:*

Sieht Literatur nur als Mittel zur Veränderung bzw. Konservierung gesellschaftlicher Verhältnisse; einseitige Betrachtungsweise (nur: Ausbeuter vs Ausgebeutete)

Geschichtliche (literaturgeschichtliche, historisch-biographische) Methode

*Grundlage:*

Geschichtliche Situation (des Werkes und des Autors)

*Untersucht:*

In welchem Umfeld entstand das Werk?

Wichtige kultur- und geistesgeschichtliche Strömungen der Zeit; was bewegte den Autor, als er es schrieb (Liebesprobleme, politische Unterdrückung, usw.)

Häufig als ‘Hilfsmethode’ bei anderen Interpretationsmethoden (Psychologie! Soziologie!) eingesetzt.

*Kritik an der Methode:*

Vernachlässigt das Werk selbst (ästhetische Kriterien wie ‘Schönheit’, ‘hat mich berührt’ kommen zu kurz)

Rezeptionsästhetische Methode

*Grundlage:*

Rezeption des Werkes = Aufnahme durch den Lesermarkt.

*Untersucht:*

Was gibt uns das Werk heute?

Welche aktuellen Probleme finden wir darin wieder? Welche (geheimen) Wünsche des Lesers befriedigt es (nicht)? Warum verkauft es sich so gut (so schlecht)?

*Kritik an der Methode:*

Kann zur rücksichtslosen Uminterpretierung der Absichten des Autors werden (‘ein Kunstwerk ist das, was aus ihm gemacht wird’)

*Eine gelungene Textinterpretation verbindet meist mehrere Methoden und setzt einen themagerechten Schwerpunkt: z.B.*

romantisches Gedicht: textimm./histor.-biograph./rezeptionsä.

Huxley, Schöne neue Welt: soziolog./psycholog.

1. **Schluss**

Möglichkeiten:

Zusammenfassung der Interpretation

Persönliches (Wie hat das Werk auf mich gewirkt? Warum hat es mich (nicht) angesprochen? Rezeptionsästhetik!)

Offener Schluss (Anregung zum Nachdenken, Impuls)

**Erschließungsfragen**

erleichtern das Interpretieren.

Sie entsprechen im Wesentlichen den ‘6W’:

Wer?

Personen - Charakter

Verhältnis zueinander, Probleme miteinander - Gefühle, Veränderungen - Entwicklungen

Was?

Inhalt - Handlung, Höhepunkt Überraschungen, innere Logik

Warum?

Warum handeln die Personen so? (Motivation, Vorgeschichte)

Wo?

Ort - lokal: Raum, Landschaft (Zusammenhang mit Biographie des Autors?)

Ort - sozial: Milieu, Gesellschaftsschicht (Zusammenhang mit der Biographie das Autors?)

Wann?

Zeit - wann spielt das Werk?

Welchen Zeitraum umfasst die Handlung? (Erzählte Zeit)

Werden einzelne Zeitabschnitte sehr genau, andere nur andeutungsweise dargestellt?

Zeitsprünge? (Unterbrechungen, Rückblenden)

Äußere Zeit (z.B. politische Ereignisse)

Innere Zeit (z.B. seelische -eindrücke, Bewusstseinsstrom)

Wozu?

Absicht des Autors - Mittel, die er einsetzt:

Sprachliche Merkmale, Darstellungsarten, Dialoge, Schilderungen-Beschreibungen, Verknüpfung der Erzählstränge.

Was soll beim Leser damit bewirkt werden?

Die Auswertung der Erschließungsfragen ergibt meist eine Stoffsammlung, die dann zu einer Interpretation zu ordnen ist.

© Karzel LInterpretation.docx